

21.01.2014

# Antrag

der Fraktion der FDP

## **Energiewende auf Kurs bringen – Landtag Nordrhein-Westfalen unterstützt Zielsetzung des Bundesministers für Wirtschaft und Energie bei der Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes**

### **I. Ausgangslage**

Mit den sog. „Energiewendeentscheidungen“ haben Bundesregierung und Bundestag im Jahr 2011 den Ausstieg aus der fossilen Energieversorgung eingeleitet. Der derzeit beschrittene Weg, die erneuerbaren Energien mithilfe des bestehenden Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) auszubauen, ist inzwischen an die Grenzen des volkswirtschaftlich Machbaren gekommen. Im vergangenen Jahr hat die Belastung für private Haushalte und Wirtschaft durch die EEG-Umlage die Marke von 20 Mrd. Euro erreicht. Für das Jahr 2014 hat Bundesminister Gabriel Kosten in Höhe von 22 bis 24 Mrd. Euro prognostiziert. Das macht deutlich, dass die Energiewende einen marktwirtschaftlichen Neustart benötigt.

Im Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD wurde die Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes daher zu Recht als eine der Hauptaufgaben der neuen Bundesregierung bestimmt. Die von Bundesminister Gabriel vorgelegten „Eckpunkte für die Reform des EEG“ vom 17. Januar 2014 enthalten erste wichtige Impulse, um Ausmaß und Geschwindigkeit des Kostenanstiegs bei der Förderung der Erneuerbaren Energie zu bremsen. Die Strompreise für Privathaushalte und die Wirtschaft müssen bezahlbar bleiben, damit die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes Nordrhein-Westfalen erhalten und Arbeitsplätze gesichert werden können. Der dazu von Bundesminister Gabriel eingeschlagene Weg, den Ausbau der Erneuerbaren auf die kostengünstigen Technologien und die ertragreichsten Standorte zu begrenzen, bei der Windenergie Überförderungen abzubauen und eine Mengensteuerung einzuführen, weist in die richtige Richtung.

### **II. Beschlussfassung**

1. Der Landtag begrüßt die Zielsetzung des Bundesministers für Wirtschaft und Energie, das EEG grundlegend zu reformieren und den Kostenanstieg bei der Förderung der Erneuerbaren Energien spürbar zu bremsen.

Datum des Originals: 21.01.2014/Ausgegeben: 21.01.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

2. Der Landtag unterstützt die Absicht des Bundesministers für Wirtschaft und Energie, die Energiewende so zu gestalten, dass die Arbeitsplätze am Industriestandort Nordrhein-Westfalen nicht gefährdet werden.

Christian Lindner  
Christof Rasche  
Dietmar Brockes

und Fraktion